



Heidenreich Matthias, mit seinem starken HPS-EATV

FRAUENFELD 6./7. OKTOBER

Sieben Rennveranstaltungen in der Schweizer Supermotard-Serie sind Geschichte. Nach dem Aufwärmen zum Saisonbeginn in Rogwil, dass nicht zum Gesamtklassement gezählt wird, standen immerhin noch 18 Wertungsläufe für die Piloten der beiden Quadklassen der Schweizer an. Denn im Gegensatz zu vielen anderen Serien starten die Schweizer Quadpiloten in ihrer Supermoto-Serie gleich dreimal an einem Rennwochenende.

Bisher bester Mann in der 450er Klasse war dabei der RST-Vertemati-Rider Christophe Couche. Allerdings reiste der zum Saisonfinale in Frauenfeld mit einem denkbar knappen Vorsprung von gerade einmal fünf Zählern auf Roland Sum an. Sum, der auf die Power einer Yamaha setzt ist einer von zwei Deutschen in dieser Klasse. Doch schon im ersten Training machte Couche klar, das er sich die Meisterschaft nicht ohne weiteres würde nehmen lassen. Fast eine Sekunde war er schneller als die Konkurrenz. Doch auch Sum konnte sich noch steigern und im Zeittraining war es dann nur

noch eine Zehntel Sekunde, die die beiden Top-Piloten der 450er-Klasse voneinander trennten.

Doch im ersten Lauf des Tages sollte schließlich Couche die Nase vorn haben und seinen Vorsprung auf Sum, der Zweiter wurde, weiter ausbauen können. Und an dieser Konstellation sollte sich auch in den beiden weiteren Wertungsläufen des Rennwochenendes nichts mehr ändern. Sum hatte Platz zwei fest gebucht, Couche konnte noch zwei weitere Lauf-siege einfahren. Dritter bei den 450ern wurde im ersten Umlauf Kevin Büchler, die beiden weiteren dritten Ränge sicherte sich Hans-Jörg Traber. Und auch in der Meisterschaft konnte Traber am Ende den dritten Rang verbuchen. Sum konnte Couche zum Saisonfinale nicht mehr gefährden und musste sich hinter dem Vertemati-Piloten mit dem Vizemeistertitel begnügen.

In der mit immerhin 20 eingeschriebenen Fahrern stark besetzten Open Klasse reiste E-ATV-Pilot Matthias Heidenreich als Führender zum Saisonabschluss an. Dem konnte bestenfalls noch Alfred Wolber, eben-

falls ein Deutscher, die Tour vermasseln, der Rest der Konkurrenz hätte dem aus Niederglatt stammendem Heidenreich nicht mehr gefährlich werden können.

Um es vorweg zu nehmen: auch Wolber, der Heidenreich in dieser Saison nur zum Auftakt in Bürön hatte schlagen können, sollte dem Unternehmen „Titel für Heidenreich“ nicht mehr gefährlich werden können. Heidenreich dominierte das gesamte Rennwochenende. Schon im Zeittraining war er schnellster Mann auf dem Kurs und im ersten Ren-

nen sah er die Zielflagge sieben Sekunden vor dem Rest des Feldes. Roland Schwendimann, der in diesem Jahr nur sproadisch bei Rennen am Start war, wurde Zweiter vor Martin Bühler und Alfred Wolber. Und auch in den folgenden beiden Rennen war Heidenreich eine Klasse für sich, und siegte jeweils mit großem Vorsprung, womit der Tagessieg und damit auch der Meistertitel gesichert waren. Platz zwei in der Meisterschaft ging an Alfred Wolber, Dritter im Gesamtklassement wurde Hansruedi Herren.

TABELLENENDSTAND 450

Pos.	Name	QUAD	L1	L2	L3	Gesamt
1	CUCHE Christophe	RST-VERTEMATI	25	25	25	75
2	SUM Roland	YAMAHA	22	22	22	66
3	TRABER Hans-Jörg	YAMAHA	15	20	20	55
4	DIETIKER Urs	RST-YAMAHA	18	18	18	54
5	GIGER Benjamin	YAMAHA	16	16	16	48

TABELLENENDSTAND OPEN

Pos.	Name	QUAD	L1	L2	L3	Gesamt
1	HEIDENREICH, Matthias	HPS-EATV	25	25	25	75
2	SCHWENDIMANN, Roland	RST-VERTEMATI	22	22	22	66
3	WOLBER, Alfred	RST-KTM	18	20	18	56
4	HERREN, Hansruedi	W-TEC KTM	16	18	20	54
5	GFELLER, Daniel	RST-VERTEMATI	14	16	16	46
6	MORGER, Daniel	W-TEC KTM	13	15	14	42
7	MÜLLER, Ueli	HUGLI-HUSOVARNA	15	14	13	42
8	KÄLIN, Walter	W-TEC KTM	12	13	15	40
9	CUCHE, Raphael	KAWASAKI	10	11	11	32
10	MAROLF, Hanspeter	RST	8	10	12	30